



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende
und sterbende Jesus**

Coret, Jacques

Nürnberg ; Franckfurt, 1707

VD18 13724320

Erster Punct. Von der Vollziehung des natürlichen Gesätzes.
Consummatum est.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

Erster Punct.

Von

der *consummation* oder Vollziehung des natürl
lichen Gefäßes.Consummatum est. *Joh. 18.* Es ist vollbracht.

Wenn ich mir jemahlen einen reiffen Verstand ge
wünscht habe / einiges Geheimnuß zu betrach
ten / so geschicht es hier mit Verdopplung meines Wun
sches: in dem ich dich / O Jesu du ewige Weißheit /
demüthigst bitte / mir einige Strahlen oder Erleuch
tung deines Gnaden-Lichts zu ertheilen / damit ich den
Verstand dieses Worts: Consummatum est: wohl
begreifen möge; welches dein größter Trost / mein ster
bender Jesu / seyn wird; in dem du jetzt bald sehen
und beobachten wirst / daß die allermerckwürdigste Sa
chen und Begebenheiten / so sich innerhalb viertausend
Jahren / nemlich von der Erschaffung des ersten Adams
bis zu dem Todt des andern Adams / so wohl in dem
Gefäß der Natur als in dem Mosaischen ereignet ha
ben / nichts anders als Figuren und Vorbildungen ei
nes an dem Creuz sterbenden Jesu waren. Hoc igitur
illud est, dilectissimi, Sacramentum, cui ab initio
omnia famulata sunt mysteria: sagt der Heil. Pabst
Leo / *Serm. 9. de Pass.* und der Heil. Paulus: finis legis
Christus: **JESUS** Christus ist das End aller
Gefäß.

So will ich dann den Anfang machen bey dem
Gefäß der Natur / welches mit der Welt hat angefan
gen / und zweytausend Jahr bis zu Zeiten Moysis ge
wäret. Und damit ich das consummatum est mei
nes geliebten Jesu justificire und gerechtfertige / und
zugleich seine Gedanken recht an Tag gebe / so will ich

M m 3.

Diese

Diese consummation in drey Theilen vorstellen: allwo ihr werdet sehen

1. Daß es mit denen Figuren und Vorbildungen dieses Gefäßes geschehen: dann die Wahrheit erscheinet auf dem Berg Calvariae: Consummatum est.

2. Daß es aus ist mit denen Opffern dieses Gefäßes: dann das wahre Schlacht-Opffer befindet sich auf dem Altar: Consummatum est.

3. Daß endlich auch die Thränen und das Seuffzen der Patriarchen ihr End gefunden. Dann die Sünd ist zernichtet/ und der Himmel ist eröffnet: Consummatum est.

1. Von der Consummation der Figuren:

G Natürliches Gefäß/ es ist umb dich gethan; denn die Figuren und Vorbildungen seynd nunmehr auf dem Berg Calvariae alle vollbracht worden: jetzt ist nicht mehr vonnöthen / daß man die Augen gegen Mittag/Mitternacht/gegen Aufgang und Niedergang werffe/ umb all dorten die Figuren des von der allmächtigen Hand Gottes zu Anfang der Welt formirten Creuzes zu sehen: *Vel ut alii volunt, S. Maximus Taurinus Tom. 3. Serm. 56. Coelum ipsum, sagt der Heil. Ambrosius/ hujus signi figurâ dispositum est: nam cum quatuor partibus, hoc est oriente, & occidente, meridiano, ac septentrione distinguitur, quatuor quasi crucis angulis continetur.*

Es ist nicht mehr vonnöthen / die Vögel in der Luft zu betrachten/ welche auch eine schöne Abbildung des Creuzes seynd/ wann sie ihre Flügel ausbreiten: *S. Hieron. vel Author Comment. in c. 11. Marc. Aves, quando volant ad aethera, formam crucis assumunt: Man darff sich nicht mehr verwundern über*

bis

daß was der Heil. Justinus sagt: daß nemlich der
 Menschliche Leib von dem Leib der Thieren nicht unter-
 schieden seye/ als durch die Figur des Creukes; welches
 der Mensch gar schön formirt/ in dem er seine Armb
 ausbreitet. *Humana figura non aliâ re à belluis dif-
 fert, quàm quòd & recta sit, & manuum extensio-
 nem habeat: neque aliud demonstrat, quàm signum
 hoc crucis.* Und eben diese Figur ist gar zu schön/
 als das man selbe nur obenhin durchgeheth und be-
 trachtet: dann es ist hier zu mercken/ daß Gott/ als
 er den Menschen erschaffen wolte/ gesagt; *Gen. 1.* Laß
 er uns einen Menschen machen nach unserem
 Ebenbild und Gleichnuß. Aber wie? nach wel-
 chem Ebenbild? nach welcher Gleichnuß? als nach dem
 Ebenbild eines gecreukigten Gottes: dann wir lesen in
 der Hebräischen Sprach: *Vezah menu*, das ist: *Ad
 crucem & mortem nostram.* Als wolte er sagen:
 nach dem Ebenbild meines Sohns/ welcher schon in
 meinem Vorhaben gecreukiget ist. Und eben das ist/
 auf welches sich der Heil. Augustin. *Lib. 16. de Civit. Dei*
c. 22. fundiret/ da er von Abraham sagt/ daß er seinen
 Sohn drey Tag lang in seinem Gemüth schon aufge-
 opfert herumbgetragen/ ehe er ihn auf den Berg *Mo-
 via* geführet: gleich wie der Himmlische Vatter seinen
 geliebten Sohn *Jesus* von Ewigkeit an schon gecreu-
 kiget in seinen Gedancken hat herumbgetragen/ in dem
 er ihn betrachtet/ wie er mittler Zeit an das Creuk auf
 dem *Calvari* Berg werde angehefftet seyn. Auf eine
 dergleichen Wahrheit gründet sich auch *Tertullianus*/
 als er meldet: *L. de Resur. carn. c. 6.* Das man die Figur
 oder Gestalt des Menschens nicht nur als ein gemei-
 nes Geschöpff Gottes anschauen soll; sondern als eine
 Verpfandung und Versprechung/ daß sein liebster und

einzigster Sohn einmahls dem Menschen zu lieb würde
gekreuziget werden: Non Dei opus, sed pignus: *L. de
Idolatr.* Tertullianus gehet noch weiter und sagt; daß
wann wir auch sonst nichts hätten / als unseren in ein
Creuz formirten Leib; so könnten wir gnug ersehen / wie
nothwendig es seye / daß wir als gekreuzigte Menschen
leben: hieraus schliesset endlich der Heil. Anastasius / daß
der Mensch den gekreuzigten Jesum allezeit solle vor
Augen haben / weilen er zu dem Ebenbild seines gekreuz-
igten Heylands formirt und erschaffen ist. Ut qui fa-
ctus sit ad imaginem crucifixi.

Ich sage nicht / daß der Mensch an einem Freytag
seye erschaffen worden / umb darmit anzuzeigen / daß
gleich wie der Höchste GOTT das vortreffliche Werk
der Erschaffung der Welt an einem Freytag vollendet
hat; also habe auch sein Sohn das grosse Werk der
Erlösung der Welt an einem Freytag vollzogen: *Gen. 2.
17. 70.* Complevitque Deus die sexto opus suum.
Rupert. L. 5. de Divin. affic. c. 9. Hominem, quem sexta
feriâ creator mirabiliter condidit, sexta feriâ idem
ipse Salvator mirabilius instauravit. Theophilactus
setzt noch darzu / daß der erste Mensch umb den Mit-
tag von der Frucht des verbotenen Baums gessen
habe; Sextâ diei horâ de ligno comedit: und an
einem Freytag: Sexta die, dieses ist auch die Meinung
vieler anderer Heiligen Väter; daß darumben unser
geliebte an eben diesem Tag / und zu dieser Stund an
das Creuz geheftet wurde.

Es sey wie es will; Consummatum est: alle die-
se Figuren und Vorbildungen seynd vollbracht: Jesus
an dem Creuz ist mein Ausgang und Mittag. Es ist
nun nicht mehr vonnöthen daß die Braut im Hohen
Lied Salomonis ausschreyet: *Cant. 1.* Indica mihi,
quem

quem diligit anima mea, ubi pascas, ubi cubes in meridie: Zeige mir an du/ den meine Seel liebet/ wo du weydest/ und wo du ruhest umb die Mittagszeit. **J**esus an dem Creuz/ ist mein liebreicher Schiff-Patron; welcher mich an das Port der ewigen Glückseligkeit führen wird: das Creuz wird mir dienen anstatt des Mastbaums: es wird mir dienen/ anstatt der Flügel/ damit ich zum Himmel fliege / und anstatt der Hand und Fuß/ mit welchen ich ihn umbfange und betrette. Was halten wir uns aber auf (liebste Seelen) in weitläufftigen Figuren? ich finde deren noch nähere in der Heil. Schrift/ welche vollbracht seynd: Consummatum est.

Der arbeitssambe Patriarch Jacob/ hat auch seinen Lauff vollbracht: *Cursum consummavi: 2. Tim. 4.* Was hat unser geliebte **J**esus nicht gethan/ seine liebste Braut die Kirchen zulieblosen/ und dieselbige wohl zu befestigen? In baculo meo transivi Jordanem: *Gen. 32.* Jacob hat mit seinem Stab den Jordan durchwaden / Krafft dessen er in das versprochene Land eingienge. Das Creuz ist der Stab meines **J**esu: Es ist die Geheimbnuß volle Leiter/ welche dieser unermüdete Jacob gesehen hat: *Ego puto.* (sagt der **H.** Hieronymus) *Super Psal. 91.* Crucem salvatoris istam esse Scalam quam vidit Jacob: Der Schlaff/ welchen Jacob auff seiner Reiß gehabt/ ware der Todt **J**esu/ welcher auff diesem Creuz zu dem End seiner Pilgrimsfahrt gelanget. *Dormitio Jacob in itinere, mors est Christi in cruce S. Isidor. in c. 28. Gen.* Der **H.** Augustinus sagt: Dominus innixus scalæ Christus crucifixus ostenditur: *Serm. 79. de temp.* **D**as der **H**err/ welcher sich zu End der Leiter aufflebente

lebente / wäre Christus **J**esus der gecreuzigte
gewesen: So ist dann auch alles dieses erfüllet.
Consumatum est:

Die Figur und Vorbildung mit dem un-
schuldigen keuschen Joseph ist auch erfüllet. Dieser
ist in eine eistern oder Bronnen geworffen worden;
und **J**esus in den Bach Cedron: Joseph wurde
von seinen Brüdern verkauft; von einem Weibes-
Bild falsch angeklagt; und mit zweyen Ubelthä-
tern in ein Gefängnuß geworffen: Und **J**esus wur-
de verkauft von Juda / angeklagt von der Sana-
dog / und an das Creuz zwischen zweyen Ubelthä-
tern gehenckt. Wann der König Pharaon seinem
Joseph das Pitschafft sambt der Vollmacht über
sein König-reich anvertraut hat / so lernet mich der
H. Chrysostomus / das unser Himmlische Joseph
mit dem Creuz als gleichsamb mit dem Pitschier-
Ring seines Vatters alle Versprechungen des Pa-
radenß versigle und verpitschire. Wann Joseph
dieser Verwalter über ganz Egypten / auff den
Königlichen Triumph-Wagen seines Herrn ge-
stiegen ist; so nennet der H. Ambrosius auch dieses
kostbare Creuz den Triumph-Wagen eines ster-
benden Gottes: Triumphale patibulum: Joseph
wurde zwar nicht von den wilden Thieren zerris-
sen; aber ach mein **J**esus / dieser unschuldige Jo-
seph ist von einem wilden Thier zerrissen worden!
Fera pessima devoravit eum. Gen. 37. Ja umb
sein Leben ist es geschehen! sein Blut ist ganz er-
schöpffet! er ist ohne Farb und ohne Gestalt / und in
dem letzten Augenblick / seinen Geist aufzugeben.
Fera pessima comedit eum: Ach meine Sünd ist
diß grausambe und unbarmherzige Thier / welches
me

meinem JESU das Leben genommen hat! ach wolte
 Gott/ das die Sünde meines Geizes/ welche ihn
 verkaufft hat; meines Hasses und Neids/welche ihn
 hat übergeben; meine Rachgriakeit/welche ihn ge-
 schlagen hat; und meiner unzulässigen Liebe/welche
 ihn mit Schmerzen und Schamhaffigkeit ganz
 bedecket hat/ sich auch endiäten/ und es darmit ge-
 sehen wäre. O JESU: Consummatum est.

Job/ du Mann des Schmerzens! Consum-
 matum est: Deine Schmerzen seynd vollbracht:
 du bist nur die Figur oder Vorbildung; JESUS
 aber ist die wahre Vollziehung: du bist nur der
 Schatten/ und JESUS ist der Leib: du bist nur ein
 Copey, und JESUS das Original: die Hand Gottes
 hat euch alle beyde getroffen: Manus Domini te-
 tigit me, *Job. 19.* Propter scelus populi mei percus-
 si eum. Umb der Sünd willen meines Volcks/
 hab ich ihn geschlagen. sagt *Isa. 53.* GOTT hat
 dem Sathan Gewalt geben/ deine Gedult zu pro-
 biren; und JESUS hat denen Fürsten der Finster-
 nuß zugelassen/ seine H. Menschheit mit aller er-
 dencklicher Grausambkeit zu tractiren: Hæc est ho-
 ra vestra, & potestas tenebrarum. *Luc. 22.* Dis
 ist euere Stund/ und die Nacht der Finster-
 nuß. Dich hat man auff dem Mist-Hauffen ge-
 sehen; und JESUM auff dem Creuz: alldort wa-
 rest du von allen/ ja von deinen Nächsten Freun-
 den ganz verlassen; und JESUS war auch verlas-
 sen/ ja so gar von seinem Himmlischen Vatter:
 du wünscheste dir in deinen grösten Schmerzen ei-
 ne Waag/ damit du dein Leyden und deine Sün-
 de köntest abwegen: Utinam appenderentur pecca-
 ta mea, quibus iram merui, & calamitas quam pa-
 tior,

tior, in statera. *Job. c. 6.* Wolte GOTT / daß meine Sünd / damit ich den Zorn verwürcke hab / und das Elend / daß ich leyde / auff die Waag gelegt wurden. Du warest deiner Unschuld dermassen versichert / daß du hast sagen können: die schwähre deiner Schmerzen und deines Leydens / übertreffen das Gewicht deiner Sünden: *Quasi arena maris hæc gravior appareret.* So würde das Elend schwehret anzusehen seyn / als der Sand am Meer. Dieses waren nur *Enigmata*, das ist verdeckte und dunckle Wort / welche Job zu selbiger Zeit hat ausgesprochen; aber dermahlen seynd sie entdeckt und aufgelöset durch den hochverständigen Rupertum: *Crux statera patris: de operibus S. Spiritus L. 2.* Das Creuz / (sagt er) ist die Waag: Die Bezahlung überwigt die Schuld: die Straff / die Sünde: die Genugthuung / den Schimpff: und die Barmherzigkeit gibt vielmehr / als die Gerechtigkeit erfordern kan. *Vicit calamitas in lance misericordix: Copiosa apud eum redemptio.* **JESUS** stirbt / und ein einziger seiner Geuffter ist genug / tausend Welt damit zu erkauffen. Der Heilige Bernardus / *Homil. 3. de Discip. in Emm.* redet auch mit dergleichen Worten. *Crux Christi est statera, quam considerabat, qui dicebat: utinam appenderentur peccata mea! cum enim ipse crucifigeretur, appensa sunt cum eo ipso peccata, quæ commisimus, calamitas, quam in currimus.* So ist dann alles vollbracht. O Jacob du arbeitssamer Liebhaber! O unschuldiger O keuscher Joseph! O Job O Mann des Schmerzens! *Consummatum est: Alle Figuren seynd vollbracht.*

2. Von der consummation der Opffer.

Die Opffer seynd nunmehr auch erfüllet Huius enim Sacramento universa præcedentium secularum mysteria servierunt: Et quidquid Hostiarum differentiis in prophetis signis, & legalibus institutis, Sacra dispensatione variatum est, hoc prænuntiavit dispositum, hoc præmisit implendum; *Serm. 3. de Pass.* Der H. Pabst Leo/ fragt gar zierlich: was thatte dann Abel/ als er Gott das beste aus seiner Herde opfferte? der H. Pabst Gregor. sagt mir: (*L. 29. mor. c. 16.*) Das in dem Opffer seines Lambs er Jesum vorbildete; welcher sich gleich wie ein Lamb hat schlachten lassen/ zur Auflösung aller Sünden der ganzen Welt: Ecce Agnus Dei. Siehe das Lamb Gottes. Was thatte Abel / als er mit seinem Bruder Cain auff das Feld spazierte / welcher ihn auß Meyd auffopffern und tödten wolte. Und was thatte Cain / als er ihn tödtete? der H. Ambrosius sagt es gar schön: Per Cain parricidialis populus intelligitur Judæorum: *Lib. 1. de Cain & Abel c. 2.* Durch den Cain wird das mörderische und unbarmherzige Volk der Juden verstanden. Und eben darumben müssen die Juden auch seine Straff aufstehen / welche von Gott verflucht seynd/ gleichwie er. Nunc igitur maledictus eris super terram: *Gen. 4.* Nun wirst du verflucht seyn auff Erden. Sie müssen auch auff Erden seyn / ohne Altar/ ohne Priester/ ohne Sacramenten/ und ohne Opffer/ ja eben so flüchtig als Cain: Vagus & profugus eris super terram. So wirst du auch unstat und flüchtig seyn auff Erden. Ist dann diß nun nicht auch vollbracht? Consummatum est.

Was

Was thatte Isaac / als er das Holz so herghafft truge / auff welchen er solte geopffert werden? Christi exitum jam tunc denotabat in victimam concessi à patrè, & lignum passionis suæ bajulantis: *Tertul. adv. Marion. L. 3. c. 18.* Tertul. sagt/ daß er eine vollkommne Figur Christi Jesu war/ welcher das Holz/ nemblich sein Creuz auff seine Schultern nahm; auff welchen er sich opfferte: der gelehrte Origines setzt noch darzu; daß Isaac auch eine Figur seines Priesterthums gewesen sey/ weilen des Priesters Schuldigkeit ist / das Holz/ zu Verbrennung des Opffers / zuschaffen und zu zubereiten: *Portare ligna ad holocaustum sacerdotis officium est: sit ergo ipse hostia & sacerdos. S. Chrysof. in Gen. c. 21. Hom. 18.* Vnd also legt der H. Chrysof. diese Wort des Sohns Gottes aus: Abraham Euer Vatter hat inbrünstig verlangt mich zu sehen: Er hat mich gesehen und sich erfreuet. *Joh. 8.* Wie hat diß können geschehen/ fragt Joh. Chryst. Das der Vatter der Glaubigen Jesum hat sehen können/ welcher doch 2000. Jahr vor Christi Zeiten gelebt hatte? nichts desto weniger sagt doch Christus selbst/ er hat mich gesehen: Aber wie? *Per figuram, per umbram: in Gen. c. 22. Hom. 47.* In der Figur/ in dem Schatten; Nemblich in der Person seines lieben Sohns Isaacs. Als es schon an dem ware/ daß er selbigen aufopfferte auff eben diesem Berg/ auff welchem dieser grosse Priester anheut sein Opffer vollendet. So hat dann die wahre Vollziehung die Figur verfinstert. *Consummatum est.*

Was thate Melchisedech / als er Gott ein Opffer von Brod und Wein opfferte/ als ein Priester

des Allerhöchsten? Dis ist die Meinung aller
 H. Väter/ daß **GDZ** dem Abraham dar-
 durch wolte andeuten / daß er einmahls ein opf-
 fer seiner Kirchen/ in Gestalt/ Brods und Weins /
 nemlich den wahren Leib und Blut seines Sohns/
 werde einsetzen: Ein Opffer/ welches wesentlich e-
 den das seyn wird/ so an dem Creuz gehangen; je-
 doch mit diesem Unterschied. Daß das opffer des
 Creuzes blutig / nicht aber das andere: Der Heil.
 Apostel Paulus/ dessen autorität grösser / als aller
 anderer H. Väter; macht einen Glaubens Ar-
 ticul darauf; indem er zu **IESU** nach David
 sagt: *Psal. 109. Hebr. 5.* Du bist ein Priester ewig-
 lich nach der Ordnung Melchisedech. Er wolte
 sagen/ das/ indeme **IESU** sein Blut am Creuz
 vergosse/ seye er etliche Stunden ein Priester nach
 Ordnung Arons gewesen / welcher blutige Opffer
 verrichtete / da er die Altär mit dem Blut der Thie-
 ren begosse / so er schlachtete: Weilen aber diß
 Opffer nur drey Stund gewehret hat/ so hat er sol-
 ches nicht ewig genennet; aber wohl das Opffer des
 Altars/ welches ewig wehret/ will sagen bis zum End
 der Welt.

So seynd dann auch die blutige opffer erfüllet.
Consummatum est: Es ist vollbracht die Auf-
gießung des Oels / die Balsamirung / und die
Bergießung so vielen Bluts: Consummatum est:
Es seynd vollbracht die Opffer der Versöhnung/ der
Erlangung/ des Dancksagung und Brand-Opfers.
Tot differentias Hostiarum una corporis & sangui-
nis tui implet oblatio. S. Leo. Serm. 3. de Pas. Dann
 dis ist das opffer/ welches die Vollziehung aller ande-
 rer Opffer ist/ *Consummatum est: Dis ist ein an-*
 dere

derer Noe/ welcher opffert/ nicht zwar auff seiner Arch/ wie der erste Noe in dem Gefäß der Natur gethan hat/ sondern auff seiner Arch/ nemblich auff seinem Creuz. *Cruz est arca Noë*, Sagt hierüber der H. Cyrillus von Alexandr. *L. 8. in Joh. c. 17.* Das Creuz ist die Arch Noe/ welche das menschliche Geschlecht von der ewigen Sündfluth behütet. zur Zeiten Noe hat man eine Wasser-Fluth gesehen/ welche die ganze Erden gereiniget und versöhnet hat; aber hier sehen wir ein Blut-Fluth/ welche alle Menschen von den Sünden reiniget und mit **GOTT** versöhnet. Und glaubet nicht (sagt der H. Augustinus *L. 15. de civit. Dei c. 26. 27.*) Das **IESU**/ welcher unsere Arch ist/ das Fenster oder eine Eröffnung ermangle. *Quod ostium in latere habuit profectò illud est vulnus, quando latus Christi lancea perforatum est: Die Eröffnung des liebevollen Herzens **IESU**/ ist das Fenster dieser Glückseligen Archen / gleich wie sie auch die grosse Pforten des Himmels ist. Gehet hinein/ liebe Seelen/ in dieses liebevolle Herz/ und opffert darinnen auf euere Herzen; so versichere ich euch/ daß ihr darinnen die Oehl-Zweig des Friedens/ und die völlige Versöhnung mit seinem Himmlischen Vatter ersehen werdet.*

O meine Seele / was ist dir vor ein Trost einem armen Sünder! der allmächtige **GOTT** hatte einen so grossen Wohlgefallen an dem Opffer Noe / daß er ihm sagte: *Neque ultra maledicam terræ. Gen. 8.* Ich will hinfort keines Wegs die Erden verfluchen: Vnd setzte noch darzu/ *Hoc signum fœderis: Dis ist das Zeichen des Bunds/ oder das Friedens Zeichen; und die Versicherung eines unvers*

unverbrüchlichen Versöhnung. Aber consummatum est: es ist geschehen umb diesen Regenbogen/ diese Figuren und Opffer seynd vollbracht. Iesus an dem Creutz ist der Gnaden-Bogen/ und das sichere Pfand des Friedens. Posuisti ut arcum æreum brachia mea: Ps. 17. Du hast meine Armb zu gerichtet/ wie einen Aehrinen Bogen. Iesus am Creutz ist der Hohe-Priester/ welcher den Fluch von uns hinwegnimbt; es ist dann aufgehoben die Sündfluth: die Eröffnung und Verschluckung der Erden/ die Schwefel und feurige Regen/ und die erzörnte Regierung der strengen Gerechtigkeit: unser geliebte Iesus / dieser hebreische Noe hat den Gerechten Zorn seines Vatters böhlig besänfftiget: Et consummatus factus est omnibus obtemperantibus sibi causa salutis æternæ. Und nachdem er vollkommen worden/ist er denjenigen/ die ihm Gehorsamb leisten/ eine Ursach der ewigen Seeligkeit worden.

3 Von der consummation der Thränen und des Verlangens der Alt-Vätter.

Wische dann ab/ O Adam/ deine Thränen: Consummatum est: Die Figuren seynd vollbracht: es seynd vollbracht die Opffer/ dann IESUS ist das wahre Versöhn-Opffer: es seynd auch vollbracht/ und endigen sich die Seuffzer und Thränen der Patriarchen im Gefäß der Natur/ deren aller Vatter du warst; dann Iesus ist der so lang gewünschte Messias/ er ist der so lang erwartete Heyland/ er ist der andere Adam/ welcher die Bezahlung deiner Schulden abstatet. Consummatum est: so weine dann nicht mehr du unglückseliger Vatter/ daß deine Nachkömbling aus dem Himmel seynd geschlossen worden/ wegen deiner

N n

Misa

Missethat: *Ecce video caelos apertos. Alt 7.* **Dann** ich sehe den Himmel offen. Das Creutz ist der Schlüssel darzu: Er ware fast viertausend Jahr verschlossen. O wie sehr hatte man geweinet / und wie oft die Ankunfft des wahren Messia gewünſchet; welcher uns durch seine Verdiensten und Gnaden denselben eröffnet hat. Siehe/ er ist nun kommen/ und hat uns das Leben wiederbracht. Er hat vollbracht/ was ihm sein Himmlischer Vatter befohlen hatte. *Opus consummavi quod dedisti mihi, ut faciam.* *Joh. 17.* Ich hab das Werck vollzogen / daß du mir zu thun gegeben hast. Er hatte ihm befohlen/ daß er ihn vor jederman bekant mache/ und diß hat er gethan. *Manifestavi nomen tuum hominibus.* Ich hab deinen Nahmen den Menschen offenbahret. Der Himmlische Vatter hatte ihm befohlen die Sünden zu suchen/ und siehe/ er hat sie gefunden: die Sünden aller Menschen auszulöschen durch eine Tauff seines Heil. Bluts; Der erste Adam / siehe die Tauff ist nun vollbracht / die Sünden seynd ausgelöscht/ und die heiligmachende Gnad ist wieder gefunden. *Consummatum est.*

Eva weine nun nicht mehr/ siehe der Baum des Lebens ist da: die Frucht welche daran hanget/ hat uns wieder in den Gnaden-Stand gesetzt: Enoch / höre auf nach dem Himmel zu seuffzen; siehe da ist der feurige Wagen/ welcher dich in das Orth der Wolckstien führen wird: Traure nun nicht mehr / O Abraham; dann da ist der mit Dörnern umbgebene schöne Widder / welcher sich anstatt deines lieben Sohns Jsaac schlachten lasset: eröffne deine Augen / dann von hieraus muſtest du den Thau des Himmels erwarten/welchen du begehrtest; als du deinem lieben Sohn den

Geegen gabest: Det tibi Deus de rore coeli. *Gen. 27.*
 Beflage nicht mehr/ O Jacob/ deine Dienstbahrkeit;
 siehe da ist dein Erlöser/ dein Heyland und auch der
 meinige/ welcher mit Endung seines Lebens auch alle
 seine Müheseeligkeiten vollendet/ so durch die deinige
 seynd vorbedeutet worden. Er endiget sein Leyden/
 welches Job durch das seinige längstens hatte vorge-
 bildet; endlich zerreisset und vernichtet er die schwere
 Ketten aller Marter und Peinen/ so durch die Prophe-
 ten seynd vorgesagt worden: es seynd vollbracht die
 Figuren/ vollbracht die Thränen und Seuffzen/ voll-
 bracht alle Müheseeligkeit und Leyden meines **JESU**
 vollbracht ist endlich alles was der Heil. Geist in diesem
 Gefäß der Natur durch die Heil. Schrift hinterlassen
 hat. *Ea quæ de me scripta sunt, finem habent. Luc. 22.*
 Dann was von mir geschrieben ist/ das hat ein
 End.

Wohlan dann mein **JESU**/ du Anfänger und En-
 diger aller Sachen. *Hebr. 12.* Siehe deine Schmer-
 ken haben sich geendiget mit der Vollbringung dieses
 Gefäßes. Eben also O meine Seele/ vergehet und
 endiget sich alles. Zwentausend und noch mehrere Jahr
 des Gefäßes der Natur/ und drey und dreyßig Jahr
 welche **JESUS** gelebt/haben sich geendiget: *Consumma-
 tum est.* Alles hat sich geendiget: das Leyden dieses ver-
 menschten Gottes so wohl als seine Jahre: die Grau-
 samkeit seines Leydens so wohl/ als so vielfältige Opf-
 fer: *Consummatum est, finem habent:* Also wird
 alles auf Erden sich endigen. Die Buß-Thränen der
 Sünder/ die Zerklüftung der büßenden Herzen/ und
 das Seuffzen der Kinder des Creuzes **JESU**. *Finem
 habent.* Alles nimbt ein End. Ihr Fasten/Wachen/
 Betten/ strenge Buß-Werck; ihr Creuz und Leyden
 nimbt

nimmt ein End. Die Schamhaftigkeit ihre Sünden zu entdecken/ die Mühseligkeit der Gnugthuung/ die Obsicht und Sorgfalt/ welche man anwendet/ nicht mehr darein zu fallen wird sich endigen. Finem habent. Die freywillige Armuth/ die ewige Keuschheit/ und der einfältige blinde Gehorsamb: Finem habent. Die Creuz/ Widerwertigkeit/ Unterdrückung der bösen Begierden/ und die Proben des Himmels. Finem habent. Alles/ alles vergehet mit der Zeit/ und bald wird man sagen: Consummatum est: Das alles wird ein End haben / ausgenommen die Belohnung und die Cronen/ welche ewig wären und bestehen.

Ach liebste Seelen/ wie viel wird die Erweckung dieser Vollziehung/ die Mühseligkeiten der Büßenden erleichtern? wie annehmlich wird sie die Bitterkeit ihrer Thränen versüßen? und wird ihnen dienen als eine scharffe Stachel/ damit sie in dem guten verharren/ und in dem Todt mit dem sterbenden JESU sagen können: Consummatum est. Dann endlich nach Aussag des Heil. Bernardi/ ist die Beständigkeit die Vollziehung und das End der Tugenden/ weilien diese durch dieselbe allein gecrönet werden. Perseverantia virtutum consummatio est, sola meretur viris gloriam, coronam virtutibus: *S. Bern. Ep. 126.* Glückselig ist derjenige (schreyet auf der Heil. Augustinus) welcher mit JESU wird sagen können: Consummatum est: Es ist vollbracht. Ich hab die Sünd geflohen/ ich hab die Tugend geübt/ ich hab die Gebott gehalten/ consummatum est: ich hab gefastet / ich hab meinen Feinden verziehen/ ich hab Almosen gegeben/ consummatum est: Ich hab meine böse Neigung gedämpffet/ ich hab meine sündliche Wollüsten eingehalten/ ich hab meine unordentliche Begierden gezäumet/ consummatum

tum est: Ich hab meine Sünden gebeichtet / ich hab die Buß verrichtet / ich hab die Gelegenheit zu sündigen gemeidet / consumatum est: Ich hab das Brod der Englen genossen / und alle Tag habe ich dem Opfer der Heil: Mess bengethnet / welches alle andere Opfer vollbracht hat / consumatum est. Felix qui poterit cum Jesu dicere: consumatum est. Glückselig ist derjenige / welcher mit Jesu sagen kan / alles diß hab ich vollbracht. Ach was für Freude ist es einer Seelen / welche diese glückselige Wort mit Wahrheit wird aussprechen können: Fidem servavi, cursum consumavi, reposita est mihi corona justitiae. Consumatum est. 2. Tim. 4. Ich hab meinen Lauff vollendet / den Glauben bewahret / was übrig ist / da ist mir beygelegt die Cron der Gerechtigkeit.

Aber / was wird auch vor Jammer und Elend seyn demjenigen / welcher zwar auch diß Wort / consumatum est: sagen wird; aber auf ein andere Weis: Remblich / es hat sich geendiget mein sündiges Leben / meine unzulässige Bollüsten / und meine Ausgelassenheit. Consumetur nequitia peccatorum. Ps. 7. Die Schalckheit der Sünder wird zerrinnen; Jetzt muß ich sterben: ich hab viel Jahr in der Kezerey gelebt / und eben so lang in Fressen und Sauffen / in Rauben und Stehlen / in Gotteslästen und Unkeuschheit / ja in aller Gottlosigkeit. Consumatum est. Jetzt muß ich ewig brennen: Aller Pracht / hohe Diensten und Aempter haben ein End; consumatum est. Es ist kein Bischoffs: Stab noch Inful / kein Königlische Cron noch Scepter / kein Purpur noch Thron mehr / alles wird begraben in einer sieben Schuh langer Sarg oder Todtenbahr. Omnis consummationis vidi

finem. Psalm. 118. Ich hab das End gesehen aller Dingen.

Meine Hoch-Adeliche gnädige Frauen und Fräulein / ihr werdet als dann keine Muschen / keine Spiegel / keine Perlein noch andere Galanterien mehr tragen: Consumatum est: Ihr Höffling es ist alsdann kein Hoff mehr zu bedienen / keine Gunst mehr zu suchen / und kein Glück mehr zu hoffen: Consumatum est. Ihr Rauff- und Handelsleuth / es seynd keine Wechsel-Brieff mehr / kein Gold und Silber mehr zu zählen; Factum est. Es ist darmit geschehen. Ihr Herren Soldaten; consumatum est: Es seynd keine Feind mehr zu bestreiten / keine Mauren mehr zu besteigen / keine Victori noch Beut mehr zu erobern. Meine Herren Procuratores, es ist kein Proceß mehr zu führen / keine Rechnung mehr zu übersehen / und kein Betrug noch List mehr zu üben: Consumatum est: Endlich O Sünder / consumatum est. Es ist vollbracht. Es ist geschehen umb diese Personen / welche ihr so inniglich geliebet habt. Jene schöne Leiber seynd hin / die ihr so sehr geliebkoset habt / und die Wohlthunsten seynd verschwunden / welche ihr mit so grosser Eifersigkeit verkostet habt. Alles ist hin / und auf allezeit. Aber euere vergebliche Reu / euere Verzweiffung und das Höllische Feuer wird sich in Ewigkeit nicht endigen: niemahlen habt ihr in der Höllen mehr etwas zu erwarten / O Sünder / diß Wort consumatum est: ist zwar kurz / aber von einer sehr grossen Wichtigkeit / darumb bedenck es wohl.

Zweyter